

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 36 (1974)
Heft: 12

Rubrik: Unsere Kalender

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

lichen Lebens, der Sitten und der Ausbildung im alten Basel, Wachstum und Wandel der Schulen in BL. — Der *Naturkunde* dienen die Aufsätze über Veränderungen an den Gewässern im Birseck und über die mineralogische Sammlung im Kantonsmuseum in Liestal.

Stark vertreten sind die *biographischen Arbeiten*. So finden wir aus älterer Zeit Lebensbilder des deutschen Flüchtlings Dr. F. E. Fries, der 1842—1879 als Arzt in Sissach wirkte, des deutschen Dichters Th. Opitz, der ab 1870 bis zu seinem Tode 1896 in Liestal lebte, und des Malers J. R. Follenweider (1774—1847), eines zu Unrecht vergessenen Darstellers der Basler Landschaft, sowie die Selbstbiographie des Schulmeisters J. U. Schaub in Buus (1813—1892). Dazu kommen Nekrologie von einigen in den letzten Jahren verstorbenen Persönlichkeiten, die im kulturellen Leben Bedeutendes geleistet haben: die Dichter Hans Gysin († 1969), Eduard Wirz († 1970), Carl Jacques Senn († 1971) und Emil Schreiber († 1972), Maler und Archäologe Fritz Pümpin († 1972) und Regierungsrat Otto Kopp († 1972). — Dazwischen finden wir Proben des *literarischen Schaffens* von Ph. Alder, Helene Bossert, Erica M. Dürrenberger, Hans Häring, Walter F. Meyer, Maria Modena, R. Regenass, H. Wiesner, Ed. Wirz. — Den Schluss bildet die über 90 Seiten starke *Chronik* der Jahre 1968—1972 über die denkwürdigen Ereignisse im Baselbiet.

Es stimmt freudig, dass solche Unternehmungen wie das Baselbieter Heimatbuch heute noch möglich sind und sich starker öffentlicher Unterstützung erfreuen dürfen.

Baselbieter Heimatbuch, Band 12, 1974. Herausgegeben von der Kommission für archäologische Forschung und Altertumsschutz des Kantons Basel-Landschaft. Kantonale Drucksachen- und Materialzentrale Liestal. 427 Seiten, 102 Abb., Leinen, Fr. 22.—. M.B.

Unsere Kalender

Lueg nit verby 1975. Jubiläumsausgabe, 50. Jahrgang. Herausgeber: Albin Bracher, Biberist. Druck und Verlag: Habegger AG, Derendingen. 160 Seiten, Fr. 4.50. — Ein Jubiläum — und dann erst noch dasjenige eines Kalenders — lädt zu Besinnung und Rückschau ein. So sprechen denn Erinnerung und Dank aus den zahlreichen Beiträgen des Kalendermannes. Eine kostbare Gabe sind die in Faksimile wiedergegebenen Schriftzüge von 16 prominenten Mitarbeitern. Erinnerungen an Solothurner Freunde steuert auch alt Bundesrat Philipp Etter bei und Rolf Roth lässt sie in seinen meisterlichen Porträtszeichnungen vor unser Auge treten. Edlen Solothurnerinnen erweist Rosmarie Kull-Schlappner Ehre und Dank. Altehrwürdig ist die Tradition der Solothurner Volkskalender; ihre bereits 300jährige Geschichte lässt Dr. Hans Sigrist in seinem wohlfundierten Aufsatz an uns vorüberziehen. Ein kostbares Erbe sind auch unsere Wälder; über ihre Bedeutung auch in der Zukunft berichtet Julius Zeltner. Ein junger Jubilar — erst 25jährig — ist die AHV, über deren Leistungen Werner Stuber einen Überblick gibt. Fritz Schär erzählt die Geschichte der Öle von Mühledorf. Zahlreiche weitere Beiträge runden die stattliche Jubiläumsausgabe ab, die zudem durch eine Farbreproduktion eines Landschaftsbildes von Rolf Roth bereichert wird.

Dr Schwarzbueb 1975. 53. Jahrgang. Herausgegeben von Albin Fringeli. Druck und Verlag Jeger-Moll AG, Breitenbach, 150 Seiten, Fr. 4.40. — Den Hauptteil steuert der Kalendermann wiederum selber bei; er erzählt von den Eisenbahn-Träumen eines Schwarzbuben, führt uns nach Laufen und Zwingen und berichtet über Aktuelles. Dr. Dieter Fringeli versucht uns den Basler Geist verständlicher zu machen. Mit René Gilliéron betrachten wir die Glasgemälde im Schloss Angenstein. Dr. Paul Suter zeigt uns Basler Kadettenmanöver anno 1871 anhand reizender zeitgenössischer Bilder. Mit Emil Schimpf wandern wir im Passwanggebiet. Dr. Oskar Stampfli schildert einen alten Dorneckberger Brauch. Philipp Etter kramt in Jagderinnerungen. Weitere Beiträge, besonders zahlreiche Proben lyrischen Schaffens, bereichern das von allen Freunden des Schwarzbubenlandes alljährlich sehnlich erwartete Jahrbuch, das überaus reich illustriert ist.

St-Ursen-Kalender 1975. 122. Ausgabe. Union Druck + Verlag AG, Solothurn. 122 Seiten, Fr. 4.60. — Auch dieses Jahr machen uns einige kompetente Persönlichkeiten mit Problemen unserer Zeit und Gesellschaft vertraut. Jugandanwalt Hans Kunz beleuchtet die verschiedenen Aspekte der Jugendkriminalität. Dr. Jules Huggenberger orientiert über die solothurnische Kantonspolizei. Die Stellung der Frau in der Politik untersucht Hedwig Sperisen. Dr. med. W. Laube äussert seine Gedanken als Oltner Chefarzt zu bedrängenden Fragen der Gegenwart. Dem Landschaftswandel im Niederaamt gilt die Untersuchung von Prof. Dr. Urs Wiesli. Dr. Willy Gressly berichtet über die Jagd im Kanton Solothurn und Dr. A. Kaufmann führt uns in die Sternwarte der Kantonsschule Solothurn. Ein schönes Kapitel heimatlicher Geschichte behandelt Dr. R. Walz in seinem Beitrag «Solothurner Zünfte und Bruderschaften und die St. Peters-Kapelle». — Der Kalender enthält auch wieder das nachgeführte Verzeichnis der kirchlichen und weltlichen Behörden, eine Übersicht über die Abstimmungen, Kurzbiographien der 5 solothurnischen Bundesräte und eine Liste aller Bundesräte seit 1848.

M. B.